

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung: das Realismus-Idealismus-Puzzle	1
1.1 Morgenthau erklärungsbedürftige Kritik an der US-Außenpolitik	2
1.1.1 Zwischen Tragik und Hoffnung: zum Begriff Realismus-Idealismus-Puzzle	4
1.1.2 Die Puzzleteile: Spannungen, Widersprüche und Rätsel	7
1.1.3 Drei forschungsanleitende Fragenkomplexe	10
1.2 Warum und wie Morgenthau wieder lesen?	11
1.2.1 <i>Historical turn</i> : das Interesse am Realismus und an Morgenthau <i>in contexts</i>	12
1.2.2 Wiederbeschreibung als autologisches Konzept	15
1.2.3 Bausteine einer Kontextualisierung des Denkens	17
1.2.4 Wiederbeschreibung als kritische Reflexion und theoretische Innovation	17
1.3 Eine Annäherung: unterschiedlichste Lesarten Morgenthau	18
1.3.1 Primat der Machtpolitik	18
1.3.2 Das Spannungsverhältnis zwischen Macht und Moral ...	20
1.3.3 Macht, Moral und Demokratie: eine Synthese von Anbeginn?	21
1.4 Mein Ansatz zum Umgang mit dem Puzzle	22
1.4.1 These: sinnstiftender Zusammenhang zwischen <i>Sozialisation</i> und Denken	22
1.4.2 Die Forschungslücke: Morgenthau deutscher <i>Erfahrungshintergrund</i>	23

1.4.3	Die Kontextualisierung Morgenthau – eine echte Herausforderung	30
1.4.4	Morgenthau – eine Frage der andauernden Interpretation	32
1.5	Anspruch der Arbeit	33
1.6	Aufbau des Buches	34
2	Morgenthau's Denken: konservativ – liberal – kritisch?	37
2.1	Verkürzte Darstellungen des Realismus und Machttheoretikers	38
2.1.1	Morgenthau – ein (selbstverschuldet) missverständener Denker	39
2.1.2	Die Wissenslücke: Morgenthau's Schriften zum Völkerrecht	43
2.1.3	Der “amoralische” Realismus: Anleitung für Machtpolitik und Kriegstheorie	45
2.1.4	Morgenthau's Vermächtnis? <i>Politics Among Nations</i> und die <i>Six Principles</i>	50
2.1.5	Herz' Realistischer Liberalismus vs. Morgenthau's antiliberaler Realismus	55
2.1.6	Demokratie und Moral – “Anomalien” in Morgenthau's Denken	61
2.1.7	Mangelnde theoretische Reflexivität der “technokratischen” Realisten	63
2.1.8	Der <i>bekannte</i> Morgenthau – Machtapoget und Kalter Krieger	69
2.2	<i>Kontextualisierte</i> Wiederbeschreibungen Morgenthau's	72
2.2.1	<i>Breathing Nietzsche's Air</i> : “auf der Suche nach den letzten Werten”	73
2.2.2	Der <i>Hidden Dialogue</i> mit Schmitt: der Primat des Politischen	79
2.2.3	Morgenthau, Kelsen und der Rechtsformalismus: Brüche im Denken	86
2.2.4	Der “wilful realist”, Weber und die politische Verantwortungsethik	100
2.2.5	<i>A theoretical missed opportunity</i> : der linke reformistische Morgenthau	103
2.2.6	Morgenthau in der griechischen Tragödie: zwischen Tragik und Fortschritt	112

2.2.7	Im Exil: Morgenthau, Arendt und die Verantwortung der Intellektuellen	121
2.2.8	Fehlende Mosaiksteine: Morgenthau, Weimar und die US-Außenpolitik	130
3	Wie Morgenthau wieder lesen: zur Kontextualisierung	133
3.1	Wissenssoziologische Ansätze	135
3.1.1	Karl Mannheims <i>Standortgebundenheit</i> des politischen Denkens	135
3.1.1.1	Politischen Denkmustern auf der Spur	136
3.1.1.2	Mannheims Wissenschaftsverständnis	137
3.1.1.3	Die Anpassung des Denkens in neuen Situationen an einem neuen Standort	139
3.1.2	Ludwig Flecks <i>Denkkollektive, Denkstile</i> und Anpassungsformen des Denkens	140
3.1.2.1	Die Allgemeingültigkeit der Fleck'schen Wissenssoziologie	141
3.1.2.2	Flecks Grundannahmen über das Denken und Wissen	142
3.1.2.3	Denkkollektiv und Denkstil	142
3.1.2.4	<i>Präideen</i> und die Entwicklung eines Denkstils: das Beispiel Realismus	143
3.1.2.5	Der Einfluss interner und externer Faktoren	143
3.1.2.6	Politischer und historischer Entstehungszusammenhang des Denkens	144
3.1.2.7	Unterschiedliche Formen der Weiterentwicklung eines Denkstils	145
3.1.3	Franz L. Neumanns Typologie des <i>transatlantischen</i> Emigrantendenkens	148
3.1.3.1	Die erzwungene Emigration und die Folgen ...	148
3.1.3.2	Typen transatlantischen Emigrantendenkens	149
3.2	Anwendung auf die IB: <i>Introducing Figures in Context</i>	150
3.2.1	Ned Lebows "Identity and <i>International Relations Theory</i> "-These	151
3.2.2	Lebows Realisten: <i>synthetic thinker</i> zwischen zwei Welten	153

4 Puzzleteile: Morgenthau Kritik an der US-Außenpolitik	159
4.1 Moral und Außenpolitik – Morgenthau <i>versus</i> Wilson?	160
4.1.1 Das <i>vermeintliche</i> Spannungsverhältnis zwischen Macht und Moral	160
4.1.2 Das <i>national interest</i> als “moralisches Prinzip”: Lehren aus der Geschichte	161
4.1.3 Wilsons demokratische <i>versus</i> Morgenthau pluralistische Staatenordnung	165
4.1.4 Wilsons Interventionismus <i>versus</i> Mächtegleichgewicht in Europa	169
4.1.5 Morgenthau grundsätzliche Absage an Interventionen	172
4.1.6 Doppelte Maßstäbe: Morgenthau Moral und Wilson’s “Moralismus”	173
4.1.7 Morgenthau als selbsternannte moralische Instanz und Moralist	175
4.2 Demokratie und Außenpolitik: Widerstand gegen den Vietnamkrieg	177
4.2.1 Geostrategische Argumente: ein Mächtegleichgewicht in Südostasien	179
4.2.1.1 Sicherheitspolitische Erwägungen: Amerika, verbündete Staaten und China	180
4.2.1.2 Rationale und kluge <i>vs.</i> “irrationale” und falsche Außenpolitik	182
4.2.1.3 Korea <i>vs.</i> Vietnam – ein notwendiger Krieg und “an unnecessary war”	184
4.2.2 Kritik an ideologischer Außenpolitik: Ignoranz, Verblendung, Unkenntnis	185
4.2.2.1 Verblendung und Dämonisierung zur Rechtfertigung für Krieg	186
4.2.2.2 Das Nationalismusargument	187
4.2.2.3 Fehlendes historisches Wissen	188
4.2.3 Ideelle Faktoren in der Außenpolitik	188
4.2.3.1 Die fragwürdigen Kriegsziele	189
4.2.3.2 Fehlende Empathie für kulturelle Differenz	190
4.2.3.3 Fehlende demokratische Standards in der Außenpolitik	190
4.2.3.4 Fehlende Glaubwürdigkeit und Vertrauenswürdigkeit	191

4.2.4	Morgenthau <i>moralisch</i> begründete Kritik	193
4.2.4.1	Skandalisierung der Kriegsführung und Warnung vor einem Völkermord	194
4.2.4.2	Moralische Attraktivität, politische Bestimmung und Vorbildfunktion Amerikas	196
4.2.4.3	Das Prinzip <i>equality in freedom</i> als Ausdruck der moralischen Attraktivität	197
4.2.4.4	Morgenthau realistisches Verständnis des <i>American Exceptionalism</i>	198
4.2.5	Morgenthau Sorge um die Demokratie in Amerika	202
4.2.5.1	Morgenthau Forderung: kritische Selbstreflexion statt Überhöhung Amerikas	202
4.2.5.2	Warnungen vor antidemokratischen Tendenzen in Politik und Gesellschaft	204
4.2.5.3	Reformagenda für die Innen- und Außenpolitik	205
4.2.5.4	Das liberale und sozialdemokratische Gedankengut bei Morgenthau	206
4.2.6	Von strategischen zu normativen Argumenten: Bruch im Denken?	206
4.2.6.1	Die bekannten realistischen Argumentationsfiguren bei Morgenthau	207
4.2.6.2	Der <i>andere</i> Morgenthau: normativ-liberaler Kern im realistischen Denken	208
4.2.6.3	Eine Ansammlung „liberaler Illusionen“?	209
4.3	Geschichte, Ideologie und Außenpolitik: Morgenthau und Israel	210
4.3.1	Geostrategische Argumentation: die bedrohte Sicherheit Israels	211
4.3.1.1	Morgenthau Forderung: eine interventionistische US-Außenpolitik	213
4.3.1.2	Morgenthau vs. Kissinger: wieder eine Frage der politischen Lageeinschätzung	214
4.3.1.3	Der Vorwurf des Kurswechsels: das Camp David-Abkommen	216
4.3.1.4	Stein des Anstoßes: Wer balanciert mit wem wen aus?	218

4.3.2	Die ideologische Karte: Israel als Ort der Gerechtigkeit	219
4.3.2.1	Gut gegen Böse im Heiligen Land	219
4.3.2.2	“Struggle for the minds of men”: die Rolle einer pro-israelischen Öffentlichkeit	221
4.3.3	Die inkohärente Haltung Morgenthau zum Selbstbestimmungsrecht	222
4.3.4	Morgenthau historische Analogien: die Schatten der Vergangenheit	224
4.3.4.1	Das jüdische Leid: Rechtfertigungen für den Staat Israel	224
4.3.4.2	Camp David, ‘Appeasement’ und München 1938	224
4.3.5	Morgenthau unrealistische Israelposition	226
4.4	Zwischenfazit: Morgenthau und (s)ein normativ-kritischer Impetus	227
5	Morgenthau im Lichte seines deutschen Erfahrungshintergrundes	231
5.1	Morgenthau Schweigen über die Ursprünge seines Denkens ...	233
5.1.1	Mögliche Gründe für das Schweigen über die eigene Vergangenheit	236
5.1.2	Quellen für die Rekonstruktion und Kontextualisierung seines Denkens	239
5.2	Brüche und Kontinuitätslinien beim “ziemlich deutschen” <i>Liberalen Realisten</i>	240
5.2.1	Beginn eines Dramas: die Suche eines Ausgestoßenen nach Anerkennung	241
5.2.2	Zukunftsziele: einer Bestimmung folgen, Zivilcourage zeigen, moralische Instanz sein	246
5.2.3	Die Suche nach Orientierung: Bismarcks “vernünftige” Außenpolitik	254
5.2.4	Am Anfang war das Recht: Stresemanns realistische Völkerrechtspolitik	256
5.2.5	Morgenthau Abrechnung mit dem wilhelminischen Deutschland	269
5.2.6	Flucht und Emigration: ein Entfremdeter, der zum Glückspilz wird	277

5.2.7	Neuer Standort, neues Denkkollektiv, alter Denkstil: das <i>national interest</i>	285
5.2.8	Vietnam, die Demokratie und die Lehren aus Weimar: <i>equality in freedom</i>	304
5.2.8.1	Morgenthau zum Wert von Analogien und von Lehren aus der Geschichte	305
5.2.8.2	Die Sorge um die akademische Freiheit in der McCarthy-Ära	308
5.2.8.3	Die Sorge um die amerikanische Demokratie: Nixons “totalitäres Regime”	309
5.2.8.4	Die Sorge um die offene Gesellschaft: Rassismus und Massenarbeitslosigkeit	309
5.2.8.5	Reformen: ökonomische und soziale Krisen zu politischen Fragen machen	312
5.2.8.6	<i>Another purpose</i> : die Demokratie verteidigen und ein zweites Weimar verhindern	314
5.2.8.7	Erfahrungswelten: Ausgrenzung, Gleichgültigkeit und moralischer Niedergang	317
5.2.8.8	Der Lichtblick für Morgenthau: Kelsens Imperativ und Demokratieverständnis	324
5.2.9	Morgenthau und Israel: ideologischer Kern und Lehre aus der Geschichte	328
5.3	Morgenthau Realismus als Theorie und politisches <i>Reformprojekt</i>	333
5.3.1	Realistische Gesetzmäßigkeiten und wünschenswerte Soll-Zustände	334
5.3.2	Morgenthau normativ-kritischer Impetus: <i>speaking truth to power</i>	344
5.3.3	Der Überzeugungstäter: Berater, intellektuelles Gewissen, Widerständler	348
6	Morgenthau Hinterlassenschaft	355
	Literaturverzeichnis	367